

Peru ist ein Land, in dem Schönheit auf Elend,  
Missgunst auf Liebe treffen, und mittendrin ist  
Gott am Wirken.

### PERU-Abend am 6.03.2024 mit Petra Thümmler de Yalico von „Beit Shalom“

Mit sehr anschaulichen und höchst eindringlichen Bildern aus ihrer Wahlheimat Peru, brachte Petra Thümmler de Yalico den EINE WELT-Interessierten den peruanischen Wahnsinn des Alltags nahe.

Bestürzt bis fassungslos ob des täglichen Überlebenskampfes der Tagelöhner in den ländlichen Gebieten, oder der Machtlosigkeit gegenüber der Obrigkeit, lauschten die Besucher dem Diavortrag im Röthenbacher Gemeindehaussaal.

Vor über 30 Jahren gründete die ursprünglich aus Forchheim stammende Petra Thümmler de Yalico zusammen mit ihrem Mann Juan die Hilfsorganisation „Beit Shalom“ – Haus des Friedens in Peru.

„Wie es einen nach Peru verschlägt? – Ganz einfach, indem man einen Peruaner kennenlernt und heiratet und der nimmt einen mit.“ erzählt Petra schmunzelnd.

Das Lächeln möchte einem bei ihrem Vortrag allerdings so einige Male vergehen, so bizarr sind die (wahren) Geschichten, die sie erzählt und mit Fotos unterlegt.

Von Obrigkeitswillkür, die dort an der Tagesordnung ist, widrigen Lebensumständen, keinesfalls selbstverständlichem Zugang zu Bildung oder medizinischer Hilfe, die Liste könnte beliebig lang fortgesetzt werden.

Die gelernte Krankenschwester hat zusammen mit ihrem Mann Juan mit der Peru-Hilfe „Beit-Shalom“ eine kleine Anlaufstelle mit tätiger Hilfe und Hilfe zur Selbsthilfe aufgebaut, das schon so manches Leben gerettet und vielen wieder Hoffnung geschenkt hat.

Dafür wurde sie 2017 sogar mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Die EINE WELTenWende e.V. verfolgt und unterstützt die Arbeit von Petra, Juan und Beit Shalom schon seit mehreren Jahren. So war es uns eine Freude, Petra an diesem Vortragsabend einen Spenden-Scheck über € 500,00 überreichen zu können.



*Petra Thümmler de Yalico, Evi Pamer und Jürgen Leppert*